

Medienmitteilung

Zürich, 13. April 2016

Geschäftsbericht 2015 der Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG

Kongresshaus Zürich behauptet sich

2015 hat das Kongresshaus Zürich unter schwierigen Bedingungen gut gewirtschaftet. Zwar verzeichnete das Kerngeschäft im Vorfeld des geplanten Gesamtanierungsprojekts Umsatzeinbussen, dank aktivem Kostenmanagement resultierte trotzdem eine leichte Steigerung des Reingewinns.

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte das Kongresshaus Zürich einen Gesamtumsatz von CHF 16,1 Mio. Im Veranstaltungsgeschäft waren die Umsätze sowohl bei den Saalmieten als auch in der Gastronomie rückläufig. Einige langjährige Grossanlässe fielen weg und konnten nicht vollständig kompensiert werden, zudem gab es insgesamt weniger Kongresse und Konzerte sowie Einbussen bei den Besucherzahlen. Die Restaurants lagen insgesamt etwa auf Vorjahresniveau, das Klubgeschäft ging weiter zurück.

Im Zeichen von Frankenstärke und Umbau

Das Kongresshaus musste sich unter anspruchsvollen Bedingungen behaupten. Einerseits beeinträchtigten die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und die anhaltende Frankenstärke die Budgets und Buchungen im internationalen Veranstaltungsgeschäft. Andererseits stand 2015 bereits spürbar im Zeichen des Gesamtanierungsprojekts und war von den damit verbundenen Planungsunsicherheiten geprägt. Durch den bevorstehenden Betriebsunterbruch während der Sanierung wurde sowohl das laufende Geschäft als auch die Akquisition eingeschränkt. Beeinträchtigt war zudem die Langfristplanung, denn für die Zeit nach der Wiedereröffnung können bis zum Abstimmungsentscheid vom 5. Juni 2016 keine definitiven Reservationen getätigt werden, obwohl durchaus Anfragen vorliegen. Auch dieses Jahr konnte das Kongresshaus indessen weitgehend auf seine vielseitige Ausrichtung zählen und sich mit einem breiten Veranstaltungsprogramm aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur und Unterhaltung profilieren.

Blick voraus auf 2020

Seit Jahren schon beherrscht die anstehende Sanierung von Kongresshaus und Tonhalle die Betriebsführung. 2015 hat die Stadt Zürich ihre Führungsrolle wahrgenommen und eine Sanierungsvorlage entwickelt, die mittlerweile von Stadt- und Gemeinderat verabschiedet worden ist. Die Vorlage sieht nicht nur eine bauliche Gesamtsanierung vor, sondern auch ein optimiertes Raumprogramm für den Kongressteil sowie eine Bereinigung der Strukturen und der Schuldsituation auf Vermieterseite. Die Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG setzt sich dezidiert für eine Annahme der Vorlage in der Stadtzürcher Volksabstimmung vom 5. Juni 2016 ein.

Bei einem positiven Entscheid ist – voraussichtlich ab Mitte 2017 – mit einer rund dreijährigen Umbauzeit und dementsprechend mit einem Betriebsunterbruch zu rechnen. Planungsgemäss soll das renovierte und umgebaute Kongresshaus Mitte 2020 wieder eröffnet werden.

Medienkontakt:

Titus Meier
Direktor Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG
+41 44 206 36 25
t.meier@kongresshaus.ch

oder

Jean-Marc Hensch
Verwaltungsratspräsident Betriebsgesellschaft Kongresshaus Zürich AG
+41 79 509 75 62
jean-marc@hens.ch

Den Geschäftsbericht 2015 gibt es neben der Druckversion auch als PDF auf www.kongresshaus.ch (Über uns/Medien/Downloads).